



Susanne Orosz

Der geheimnisvolle Kunstraub

Schatzsucher mit GPS, Bd. 2

Klopp 2011 • 171 Seiten • 9,95 • ab 11



Auf Anhieb sieht es nach einer der gängigen Serien aus, in denen Kinder in einem spannenden Fall ermitteln: Drei Freunde und ein Hund – nicht ganz originell. Aber was Susanne Orosz dann aus dieser Grundkonstellation macht, ist etwas wirklich ganz Besonderes, das in der Masse der Publikationen nicht untergehen sollte.

Lizzy, Jeong, Finn und dessen Hund Megabite sind nämlich nicht einfach nur „Junordetektive“, sondern agieren unter dem Namen „Schatzsucher mit GPS“. Geocaching spielt also eine große Rolle in diesem Buch, ein Thema, das zurzeit in allerlei Genres boomt, meist allerdings im Blick auf Erwachsene. Hier nun also ein Kinderroman für eine Lesergruppe ab Anfang der weiterführenden Schulen; ein gewisses mathematisches Verständnis und Denken schadet nicht, ist aber auch nicht unbedingt Voraussetzung, um diesem spannenden Roman folgen zu können. Susanne Orosz gelingt die Gratwanderung, so zu erzählen, dass jeder etwas davon hat: diejenigen, die sich bereits im Cachen auskennen, und diejenigen, die davon noch gar nichts gehört haben; beide werden fasziniert sein, weil das Hobby hier in einem ganz ungewöhnlichen und abenteuerlichen Fall eingesetzt wird. Fachwörter tauchen nur selten auf, werden dann auch gleich in die Handlung eingebunden und erklären sich wie von selbst; hier geht es mehr um die praktische Anwendung als um theoretische Wissensvermittlung, obwohl sich letztere gleichsam automatisch aus der Praxis ergibt und sogar verlockt, etwas gezielter in der Fachliteratur oder im Internet nachzuschlagen.

„Der geheimnisvolle Kunstraub“ bietet alle Elemente, die einen erstklassigen Kinderkrimi auszeichnen: düstere Keller, unterirdische Gemäuer, unheimliche Gänge. Das Geheimnis in diesem Band stellt sich gleichsam von selbst durch einen sprechenden Papagei, den ein Gast im Restaurant von Jeongs Eltern zurückgelassen hat. Was hat es mit den Zahlenfolgen auf sich, die der Papagei in rascher Folge wieder und wieder herunterbetet? Kann es sich dabei um Koordinaten zu einem Schatz handeln? Die Drei sind elektrisiert. Und was wie eine harmlose Hobby-Schatzsuche beginnt, erweist sich bald als viel größer ...

Vielleicht sollte man als Caching-unerfahrener Leser erst die beiden Seiten am Ende lesen, auf denen Susanne Orosz einen gelungenen kurzen Einblick gibt, wie das Ganze funktioniert; dann fällt das Mitraten und Rätseln noch etwas leichter.

Ein schöner Kinderkrimi, der zeigt, wie spannend intelligente Unterhaltung sein kann.

Astrid van Nahl